

[**um-ein-ander**]t. **1** wie →t.3, °OB vereinz.: °*nimm doch a gescheits Trennmesser und triefert ned so umeinander!* Arzbach TÖL.– **2** herumprobieren, herumtüfteln: °*der triefert umanand und es wird doch nichts!* Gangkfn EG.

[**auf**]t. **1** auftrennen, auflösen.– **1a** wie →t.1a, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*geh, triefert ma den Strumpf auf!* Markt AÖ; °*dera hot ihra Gwanda net gfalln, ejtz hots es aftriefert* Muckenbach ROD; *Aaftriefert is alles worn und ... glei oibundn oa die Drachnschnouer* SCHEM Stoagaß 57.– **1b** wie →t.1b, OB, °OP vereinz.: °*der Strumpf triefert an der Fersn auf!* Kchndemenrth NEW; „Stoff, der nicht gesäumt ist, *driefelt auf*, er franst auf“ KONRAD nördl.Opf. 70.– **2** zerlegen, zerstören.– **2a** zerlegen, auseinandernehmen: °*de oid Uhr derfst iaz vo mir aus auftrifeln* Perach AÖ.– **2b** zerstören, beschädigen: °*auftriefeln* „kaputtmachen“ Pfarrkchn.– **3** wie →[an]t.2: °*die Schnur aufdriffeln* Eslarn VOH; à: *fdri:fln* KILGERT Gloss.Ratisbonense 34f.; *auftriefeln* PRASCH 16.– **4** †: *auftriefeln etwas* „es durch Nachspüren, durch Wenden, Betrachten nach allen Seiten auffinden“ SCHMELLER I,652.– **5** (etwas Unangenehmes) wieder zur Sprache, in Erinnerung bringen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der Sepp hot ois wieda auftriefert, hätt ers doch sein lassn!* „Vergessenes ans Tageslicht gezerzt“ Bayrischzell MB; *hast du das wieder auftriefeln müssen?* DELLING I,39; *er könnte einen Handel auftriefeln, daß alles im Kloster die Hände am Kopf thät zusammenschlagen* 1672 VHN 32 (1884) 81.– **6** ein Liebesverhältnis eingehen: *auftriefeln* Mainburg.

PRASCH 16; SCHMELLER I,652.– WBÖ V,508.

[**aus**]t. **1** trennen, lösen.– **1a** auftrennen, auflösen.– **1aa** wie →t.1a: °*an Rock austriffeln* „zer-trennen“ Kchbg PAN.– **1ab** wie →t.1b: °*die Hosn triefeln unten aus* Deining NM.– **1b**: °*aus-triefeln* „Getreidekörner aus den Ähren ausreiben“ Pleinting VOF.– **2** zerlegen, ausschachten.– **2a** wie →[auf]t.2a, °OB, °NB vereinz.: °*ausdrifeln* „etwas in seine Einzelteile zerlegen“ Perach AÖ.– **2b** ausschachten, Brauchbares ausbauen, °OB, °NB vereinz.: °*griag i dein oidn Kühlshrank zum Ausdrifeln?* Stammham AÖ.– **3** ausnützen, ausplündern, zugrunde richten, °OB, °MF vereinz.: °*die verstehn, den auszutriefeln* Miesbach.– **4**: °*austriefeln* „neugierige Fragen stellen“ Lindenloh BUL. WBÖ V,508.

[**ein**]t. refl., lange andauern: *D Oawad ... drifed se ei* „zieht sich in die Länge“ nach KAPS Welt d.Bauern 20.

[**zu-sammen**]t. **1** wie →[auf]t.2a: °*zamtriefeln* „alte Geräte oder Möbel zerlegt“ Markt AÖ.– **2** wie →[auf]t.2b: °*s Spielzeug zamtriefeln* „kaputt-schlagen“ Markt AÖ.

†[**zer**]t. wie →t.1a: *Einen Strick, ein Sail ... zertriefeln* „durch Umdrehen auflösen“ SCHMELLER I,652; *Alt Hadern, zertriflete Saill* Mchn 1591 SCHMELLER I,652.

SCHMELLER I,652.

M.S.

## triefeln<sup>2</sup>

Vb. **1** geifern, schlürfen.– **1a** geifern, speicheln, °OB vereinz.: °*schau, wie der wieder triefert!* Geisenfd PAF.– **1b** schlürfen, (Flüssigkeit) geräuschvoll einsaugen, °OB, °NB vereinz.: °*wenn da Sepp sei Suppn isft, dann hört man, weil er so triefert* Schönbrunn LA.

**2** sprechen, reden.– **2a** †: *triefeln* „geifernd reden“ SCHMELLER I,652.– **2b** undeutlich, unverständlich sprechen, °OB, °NB vereinz.: °*da Hans, dea trifid scho a so, den vastehst gor nimma* O'neukchn MÜ; °*trieföt nót a so!* Limbach PA; *driven* nach KOLLMER II,95.– Auch †: *triefeln* „stottern“ SCHMELLER I,652.– **2c** unüberlegt äußern, Unsinn reden, °OB vereinz.: °*triefeln* „dummes, sinnloses Zeug reden“ Ebersbg.– **2d** viel reden, schwätzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*zun Driefin hods Zeid, di oid Radschn, die oid!* Ebersbg; *heit triföt er wieda so vui, daß a nót zum Aushoitrn is* Straßkchn SR; *Sebbi, driefed ned so laud!* BAUMGARTNER Wasserburger Ld 75.– **2e** nörgeln, schimpfend klagen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heut doud a wida áweil drifln* Cham.– **2f** durch Reden reizen, provozieren, °NB, °OP vereinz.: °*da hot er die andern so lang triefert, bis s zum Raufa kumma is* Ambg; *triefeln* „sticheln“ JUDENMANN Opf.Wb. 158.– **2g** quengeln, hartnäckig fordern, °OB, °NB, °OP vereinz.: *triefeln* Naabdemrth NEW.– Auch in Phras.: °*trifed doch net in a Loch!* „zu einem Kind, das immerzu das gleiche verlangt“ Atzmansricht AM.

Etym.: Germ. Wort idg. Herkunft, DWB XI,1,2,467f. SCHMELLER I,652.– WBÖ V,508f.

Abl.: *Triefeler(er)*<sup>2</sup>, *Trieflerin*.

Komp.: [**an**]t. in lästiger Weise anreden: „anlabern ... *D' Zawn<sup>a</sup>rin häd me wied<sup>a</sup> voi ódri<sup>a</sup>fed*“ BAUMGARTNER Wasserburger Ld 75.